



Abb. 4: Modellversuche zu Hochwasserereignissen (Foto: H. Schmalor)

zukunftsorientierte **Handlungsebenen**, beispielsweise um die Auswirkungen von Maßnahmen in einem bestimmten Raum auf andere Regionen der Welt einschätzen und Räume umwelt- und sozialgerecht mitgestalten zu können. Räume werden hierbei meist im Sinne der vier **Raumkonzepte** (Abb. 1) einerseits in Bezug auf ihre inneren Zusammenhänge sowie auf die Interdependenzen mit anderen Räumen untersucht. Andererseits wird analysiert, wie Räume sozial konstruiert bzw. wahrgenommen werden und wer diese für welche Interessen nutzt.

Vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen wird zunehmend die Bedeutung einer **politischen Mündigkeit** betont. Diese bedarf eines fundierten Weltwissens und Weltverstehens über die systemischen Wechselwirkungen auf unserem Planeten insgesamt und zwischen verschiedenen Regionen. Gerade auch um fake news begegnen zu können, ist eine fundierte Urteilsfähigkeit von besonderer Bedeutung. Ein systemischer und reflektierter Geographieunterricht leistet hierzu und damit vor allem auch für eine Nachhaltige Entwicklung einen unentbehrlichen Beitrag.

Wollen Sie mehr über unser spannendes Fach wissen?



Deutsche Gesellschaft für Geographie | DGfG

Die Deutsche Gesellschaft für Geographie (DGfG) bildet den Dachverband aller geographischen Berufs- und Interessengruppen in Deutschland, die Schule, Studium, Forschung, Lehre und Beruf umfassen. Sie repräsentiert etwa 35.000 Personen.

Weitere Informationen unter:
www.geographie.de



Hochschulverband für Geographiedidaktik

Der HGD ist ein Teilverband der Deutschen Gesellschaft für Geographie (DGfG), Mitglied in der Gesellschaft für Fachdidaktik (GfD) und versteht sich als Interessenvertretung der Geographiedidaktikerinnen und Geographiedidaktiker in allen Phasen der Lehrerbildung.

Weitere Informationen unter:
<http://geographiedidaktik.org/de/>

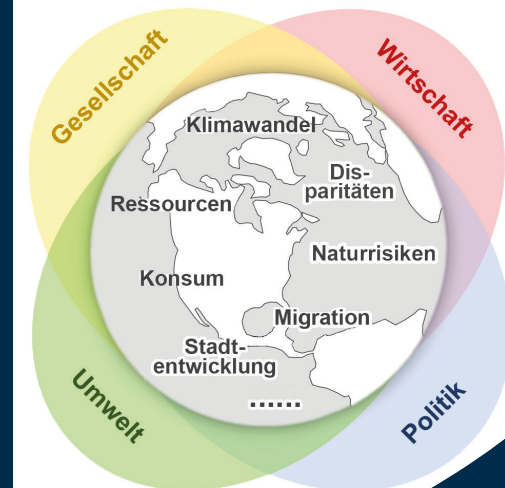


Der Verband deutscher Schulgeographen e.V. ist ein Teilverband der Deutschen Gesellschaft für Geographie (DGfG) und versteht sich als Interessenvertretung der Schulgeographinnen und Schulgeographen.

Weitere Informationen unter:
www.erdkunde.com



Deutsche Gesellschaft für Geographie | DGfG



Geographie

Das Leitfach einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung

www.geographie.de



(verändert nach Fögele 2016 u. DSG 2020)

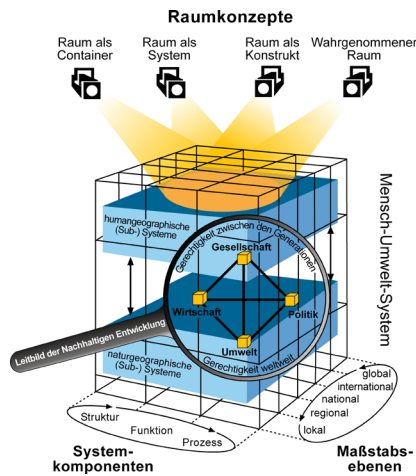


Abb. 1: Basiskonzepte der Analyse von Räumen im Schulfach Geographie

Wieso ist Geographie das Leitfach einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung?

Im Fokus der Geographie steht das **Mensch-Umwelt-System** unter räumlicher Perspektive. Zentraler Untersuchungsgegenstand sind dabei die Wechselbeziehungen zwischen dem System Umwelt bzw. seinen naturgeographischen Subsystemen und dem Menschen bzw. den humangeographischen Subsystemen auf unterschiedlichen Maßstabsebenen (Abb. 1).

„Will man Bildung für nachhaltige Entwicklung im schulischen Kontext stärken, so kann dies insbesondere über das Fach Geografie gelingen.“

(Aktionsrat Bildung 2021)



Abb. 2: Fridays for Future

Mensch-Umwelt-Prozesse prägen in vielerlei Hinsicht das Leben auf dem Planeten Erde. Dazu zählen u. a. der vom Menschen verursachte Klimawandel, die globale Ernährungssituation, die Ressourcenkonflikte, die demographische Entwicklung, der Umgang mit Naturrisiken oder auch die Bedrohung durch Pandemien.

Die genannten Prozesse sind allesamt von gesellschaftspolitischer Relevanz und fordern auf, aktuelle Umgangsweisen und Alltagsideologien zu hinterfragen und besser angepasste, zukunftsorientierte Handlungs- und Verhaltensstrategien zu entwickeln. Hierzu sind fundiertes **Sachwissen, Multiperspektivität, Urteilsfähigkeit** sowie **Problemlösungskompetenz** unerlässlich. Da die genannten Prozesse ihre Dynamik aus den Wechselwirkungen zwischen naturgeographischen Gegebenheiten und gesellschaftlichen Aktivitäten erhalten, bedürfen diese Qualifikationen einer **Verknüpfung von natur- und gesellschaftswissenschaftlicher Bildung**.



Abb. 3: Interview mit einem Landwirt (Foto: K. Jägersküpper)

Dies kennzeichnet ein **Alleinstellungsmerkmal der Geographie** im Kanon der Schulfächer, denn sie arbeitet gleichzeitig und integrativ **natur- und gesellschaftswissenschaftlich**. Indem die Wechselwirkungen zwischen ökologischen, gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Strukturen, Funktionen und Prozessen problemorientiert in den Fokus genommen werden, ist die Geographie das **Leitfach einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung**. Damit wird sie u. a. dem *Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung* (Engagement Global 2016, 2021) und der *UNESCO Roadmap BNE 2030 zur Unterstützung der Agenda 2030* (UNESCO 2020) voll umfänglich gerecht. Die Geographie leistet also in Forschung, Bildung und Praxis wichtige Beiträge zu fast allen Sustainable Development Goals.

Das Zusammenwirken verschiedener **Entwicklungsdimensionen** wird dabei ebenso in den Blick genommen wie verschiedene lösungs- und